

Als Ergänzung kann bestimmtes Fertigfutter gegeben werden, geeignet sind insbesondere Produkte dieser Seiten:

- <http://hasenhaus-im-odenwald.de/>
- <http://kraeuter-kate.de/>
- <http://agrobs.de/>

Samen und Getreide bitte immer nur rationiert, den Rest in unbegrenzter Menge anbieten. Abwechslungsreich füttern!



Grünfutter, getrocknet und frisch, darf den Nagern NIE fehlen!
Es ist für die Verdauung und den Zahnabrieb sehr wichtig.

Soziales

Chinchillas sind überaus **soziale Tiere**. Zum ihrem Glück benötigen sie mindestens einen **Artgenossen**. Leben sie alleine verkümmern sie körperlich und seelisch, sie entwickeln Verhaltensstörungen wie z.B. das Fellfressen. Weder der Mensch noch ein artfremdes Tier ersetzt den Artgenossen, mit dem das Chinchilla liebevoll kuscheln, sich gegenseitig putzen, toben und sich unterhalten kann. Chinchillas, die sich mögen, pflegen häufigen Körperkontakt.



Gleichgeschlechtliche Tiere verstehen sich meist genauso gut wie verschiedengeschlechtliche. Hält man ein Paar oder eine gemischtgeschlechtliche Gruppe, sollte man den Bock unbedingt kastrieren lassen, um

unkontrollierter Vermehrung aus dem Weg zu gehen. In **Tierheimen** warten genug tolle, liebe Chinchillas auf ein dauerhaftes Zuhause!
Größere Gruppen sind nichts für Anfänger.

Chinchillas, die sich nicht kennen, müssen immer zuerst **vergesellschaftet** werden – erkundigen Sie sich unbedingt wie!

Die **Kommunikation** unter den Nagern findet in Form von Laut-, Körper- und Duftsprache statt.

Pflege

Zur Pflege benötigen Chinchillas unbedingt eine **nagesichere Badeschüssel** (aus z.B. Keramik) gefüllt mit **Chinchillasand**. Diese muss den Tieren 24h am Tag zur Verfügung stehen.

Achtung: Der meiste unter Chinchillasand verkaufte Sand ist der ungeeignete Quarzsand, er auf Dauer die Fellstruktur schädigt. Für Chinchillas eignet sich nur **Attapulgu oder Sepiolith** - bei beidem handelt es sich um ein Tonmineral.

Vergleich
rechts: Quarzsand (-)
links: Tonmineral (+)



Das Gehege sollte je nach Größe jede 7-10 Tage komplett gereinigt werden, die Toilette(necken) mehrmals in der Woche. Täglich müssen Wasser und Futter vom Vortag entfernt und gegen Frisches ausgetauscht werden.

Gesundheit

Sind bei einem Tier Krankheitssymptome erkennbar, sollte man unverzüglich einen **Chinchilla-erfahrenen Tierarzt** aufsuchen. Warten Sie nicht lange, jede Stunde kann im Notfall entscheidend sein.

Täglich sollte sich der Halter zudem folgende Fragen stellen, die man bei gesundem Tier allesamt mit „ja“ beantworten kann:

- Ist das Tier sauber, geputzt, frei von Verletzungen, kahlen Stellen, etc.?
- Frisst und setzt das Tier regelmäßig Kot ab?
- Ist das Tier agil und aktiv? Ist es an seiner Umgebung interessiert? Nimmt es am Sozialleben teil? Reagiert es, wenn ich es rufe?

Informations-Blatt für Tierhalter



Das Chinchilla (*Chinchilla lanigera*)

Überblick zur
Haltung – Ernährung – Pflege
u.v.m.

Steckbrief

Herkunft: früher wohl an südamerikanischer Pazifikküste bis in 1700m Höhe lebend, später Rückzug in höher gelegene Gebiete aufgrund der Besiedlung durch den Menschen

Gewicht: ca. 400-700g; einzelne Individuen – oft Zuchttiere – bis zu 1000g

Größe: 20-26 cm + 10-20 cm Schwanz

Alter: ca. 6-15, manche über 20; viele sterben früher aufgrund falscher Ernährung, Haltung und Zuchtfehlern

Aktivitätszeit: ca. 18 – 7 Uhr (überwiegend nachtaktiv)

Geschlechtsreife: 6-8 Monate (w); 4-5 Monate (m)

Zuchtreife: ab dem 10. Monat (w)

Anzahl der Würfe/Jahr: 2-3

Größe des Wurfes: 1-6

Fähigkeiten: Chinchillas können sehr gut springen, klettern, hören, sich in Dunkelheit orientieren; können bei Gefahr Fell abwerfen

Eignung: weitgehend Beobachtungstiere; nichts für (Klein-)Kinder

Haltung

Die **Grundfläche (BxT)** für 2 Chinchillas sollte nicht kleiner sein als **1,5mx0,8m** - besser ist eine Breite von mindestens 2 m. Die **Höhe (H)** sollte **1,5m** nicht unterschreiten. Ideal wäre eine Unterkunft mit den Mindestmaßen 2mx1mx2m. Groß genug kann das Gehege selbstverständlich nie sein!

Als Unterkunft eignen sich vor allem **Eigenbauten**.

Volieren in geeigneter Größe findet man kaum. Ein

Zimmer nur für diese Nager ist natürlich ein absolutes Paradies und wird dem enormen Bewegungsdrang der Tiere gerecht. Ohne dieses ist der abendliche **Auslauf**, im gesicherten und zum kleinen „Spielplatz“ umfunktionierten Raum

und stets unter Aufsicht, die tägliche Pflicht des Halters! Für die neugierigen und bewegungsfreudigen Chinchillas ist jede Auslaufminute ein Genuss – nichts ist vor ihnen sicher, alles wird erkundet. Nebenbei kann auf freiwilliger Basis Kontakt zum Halter geknüpft werden, die Bindung zwischen Mensch und Tier wird verstärkt.



In jedes Gehege gehören Einrichtungsgegenstände aus Naturmaterialien, die das **Lauf-, Spring-, Kletter-, Nage- und Versteckbedürfnis** der Tiere befriedigen:

- (Schlaf)Häuschen aus Holz
- in verschiedenen Höhen angebrachte Sitzbretter; bei hohen Käfigen auch Teilzwischenetagen
- dickere Kletterräste, Zweige
- Tunnel, Brücken, Platten und Röhren aus Holz, Korke, Rinde, Pappe, Gras, Ton

In einen Käfig gehören eine **Nippeltränke/ein Wassernapf** und mehrere **Futternäpfe**. Eine Heuraufe ist nicht unbedingt notwendig, das Heu sollte lediglich täglich frisch angeboten werden. Nur sehr wenige Heuraufen eignen sich für Chinchillas, die sich dort leicht ihre Gliedmaßen verletzen können. Hier einige Beispiele:

*Eigenbau (1,5*0,7*1,5m):*



*Eigenbau (2m*0,9m*1,25m):*



*Eigenbau (1,2*0,8*1,8m):*



Ernährung

Chinchillas sind **Pflanzenfresser**. In freier Wildbahn nehmen sie eine Vielzahl an verschiedenen Pflanzen zu sich (Gräser, Kräuter, Blätter, Blüten, Rinde, Früchte, Wurzeln und einen kleinen Teil an Samen).

Eine gesunde, ausgewogene Chinchillaernährung in Gefangenschaft setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- **Kräuter** (Wiesen- und Küchenkräuter)
- **Gräser, Blüten, Blätter**
- **Zweige, Äste, Rinde** (z.B. aller Obstbäume)
- **Gemüse und Früchte**
- **Sämereien** (als kleiner Zusatz, z.B. halber TL/Tag)

All das sollte in **getrockneter und frischer Form** angeboten werden. Getrocknete Kräuter, Blüten, Blätter und Gräser gibt es in jeder Zoohandlung zu kaufen, so z.B. Spitzwegerich, Echinacea, Mariendistel, Brennnesseln, Löwenzahn, Haselnussblätter, Gänseblümchen, Pfefferminzblätter, Hibiskusblüten und natürlich auch Heu.

Einzelne Samensorten oder -mischungen findet man oft in der Vogelabteilung der Zoohandlung, Reform- und Naturkosthäusern. Geeignet sind z.B. Sesam, Leinsaat, Buchweizen, Kräutersamen, Amarant, Nüsse.

Als Gemüse und Früchte eignen sich v. a. Apfel, Möhre, alle Salate, Birne, Kaktusfeige, Hagebutte, Brokkoli.